




Fastenzeit 2018

Grünau
St. Konrad
Scharnstein
Viechtwang

sich wandeln
und verwandeln
lassen

A close-up photograph of a tiger caterpillar, characterized by its yellow and black stripes and orange spots, eating a brown, dried leaf. The caterpillar is positioned in the center-left of the frame, with its head and mouthparts visible as it consumes the leaf. The background is dark and out of focus.

Leben heißt
sich verändern.
Vollkommen sein heißt,
sich oft verändert zu haben.

Henry Newman

vierzig tage übungszeit

Ein herzliches



Liebe Bewohner und
Bewohnerinnen des Almtals!

Die Fastenzeit steht vor der Tür. Jene Zeit, um uns zu fragen: Was zählt? Was ist *wirklich* wichtig? Worum geht's überhaupt - und in meinem Leben konkret? Wo ist mein Platz in der Welt, meine Lebensaufgabe? Was gilt es zu lernen? Worin und woran darf ich wachsen? Wo soll ich etwas ändern ...

All diese Fragen kann uns niemand abnehmen! Und niemand anderer kann uns die Antwort darauf geben. Wir müssen sie in uns selber finden. Auch als Christen!

Wie verwirkliche *ich* mein Christsein? Was heißt es für mich, Frieden im Herzen zu finden, den Augenblick zu leben, die Menschen zu lieben, Güte zu wagen, Verständnis zu üben, einander von Herzen gut zu sein und ein Mensch nach Gottes Bild zu werden? Viele Fragen und eine große Aufgabe! Möge uns etwas davon gelingen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Fastenzeit!

Marianne Pichlmann

Grüß Gott!



Was sehen Sie auf dem nebenstehenden Bild?

Es ist ein doppeldeutiges Bild, eine besondere Art von optischer Täuschung. Bei längerem Hinsehen sind einmal zwei schwarze Gesichter, die sich einander zuwenden, zu sehen, einmal ein weißer Kelch.

Für mich schließen sich an dieses Bild einige Gedanken an: Der helle, lichte Kelch verbindet diese beiden Menschen: Ist das, was mich mit dem Nächsten verbindet, hell, wie zB Respekt, bewusste und achtsame Zuwendung, oder sind wir getrennt durch Taktieren, durch Manipulieren udgl.

Weiter gedacht: Der Kelch steht für Gott; wo wir miteinander in Gott verbunden sind, dort wird es hell. Der Kelch bewirkt den Bund zwischen Gott und Menschen. Diesen Bund erneuern und vertiefen wir in jeder Messe bei der Heiligen Wandlung: Das ist der Kelch des neuen Bundes.



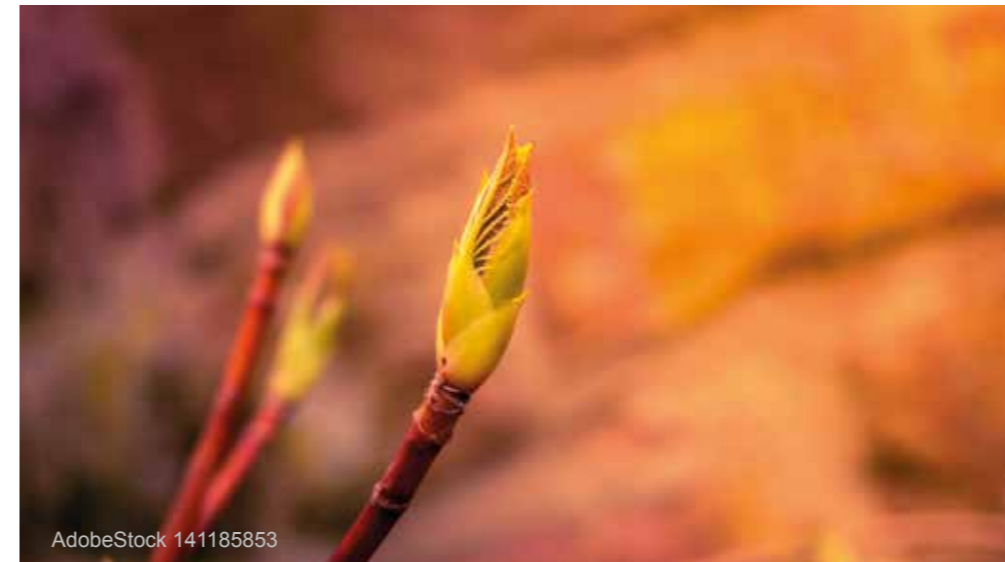
Der Bund mit Gott verbindet uns aber auch mit dem Mitmenschen; weil ich mit Gott im Bund bin, kann ich auch dem Mitmenschen gut verbunden sein.

Dieses Bild hat daher eine ähnliche Aussage wie das Kreuz:

Der Längsbalken geht vom Himmel zur Erde, verbindet Mensch und Gott, der Querbalken verbindet mich mit dem Nächsten. Getragen und ermöglicht wird diese doppelte Bindung durch Jesus Christus. Seine am Kreuz ausgestreckten Arme ziehen uns zum Vatergott und zum Mitmenschen.

Diese Doppelbindung neu zu beleben möge uns in der Fastenzeit gelingen.

P. Leopold



Auf Englisch heißt Fastenzeit „Lent“. Dies ist zugleich das alte Wort für Frühling („Lenz“), die Zeit des knospenden Lebens, innen wie außen.

Zu oft wurde die Fastenzeit als eine Zeit der verbissenen Busse verstanden, doch sollte sie eine Zeit der Freude sein, der Freude eines Neubeginns, der Freude, welche die ergrünenden Wiesen und erblühenden Bäume jeden Frühling verkünden.

David Steindl-Rast

Die Fastenzeit gestalten

fasten, teilen, beten

In uns Menschen gibt es eine Sehnsucht nach Heilwerden und nach Befreiung, eine tiefe Sehnsucht nach freudiger Lebendigkeit. Es ist Gott selbst, der uns in seiner Liebe zur Umkehr, zum Umdenken, Anders-Denken, Neu-Denken einlädt, auf dass sich in unserem Leben alles zur Fülle hin wandeln darf. Die Freude am Guten verstärkt die Bereitschaft zur Wandlung. Im Hingezogen sein zum Sinnvollen spüren wir Sinn und berühren unseren innersten Kern, in dem das Göttliche und unzerstörbar Gute in uns wohnt.

fasten

wir werden authentisch,
indem wir uns darum
bemühen

Fasten ist der überlieferte Fachausdruck für „sich bemühen“. Wir begegnen im Fasten dem, was uns von unserem authentischen Sein, von den anderen Menschen und von Gott trennt. Wir überwinden das Trennende, Falsche und Trughafte, indem wir uns jeden Tag bewusst dafür entscheiden!

teilen

wir preisen unsere
Zugehörigkeit,
indem wir teilen

Wir preisen unsere Zugehörigkeit zum Universum, indem wir uns verbunden wissen mit allem Lebendigen, indem wir Mitgefühl und Einfühlungsvermögen entwickeln und daraus folgend achtsam miteinander umgehen und miteinander die Güter und Wohltaten dieser Welt teilen.

beten

wir verankern uns
in Gott,
indem wir beten

Wir verankern uns in unserem Beten in Gott, indem wir uns in seine Stille hineinlassen, um vom Brunnen des Lebens zu trinken, der wahren Quelle unseres Seins.

nach Bruder
David Steindl-Rast

40 Tage Übungszeit

Benjamin Franklin (1706-1790) Ein Meister der Übung!

Der Staatsmann, Erfinder und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin war bekannt für seine konsequente Arbeit an sich selbst. Er verfasste für sich einen Tugendkatalog mit Eigenschaften, die er für sich verwirklichen wollte. Jeden Abend prüfte er konsequent deren Einhaltung. Zusätzlich verfasste er Tagespläne, die stets so begannen:

„Stehe auf und wende dich dem allmächtigen Gott zu. Denke über die Tagesaufgabe nach und bestimme das Motto des Tages...“

Er stellte sich jeden Morgen die Frage: „**Was kann ich heute Gutes tun?**“ und prüfte am Abend für sich: Habe ich es getan?

	Sun.	M.	T.	W.	Th.	F.	S.
Tem.							
Sil.	*	*		*		*	
Ord.	*	*	*		*	*	*
Res.		*				*	
Frm.		*				*	
Ind.			*				
Sinc.							
Jus.							
Mod.							
Clea.							
Tran.							
Cha.							
Hum.							

Ein Schritt aus dem Gewohnten,
merk' ich wohl, er zieht unhaltsam
hin auf neue Bahnen.

Franz Grillparzer

Aus der Gehirnforschung

Unser Gehirn liebt es, Dinge zu automatisieren. Eine Routine zu haben, erfordert deutlich weniger Anstrengung. Es ist nicht so schwer, sich neue Gewohnheiten anzueignen als sich alte Gewohnheiten „abzugewöhnen“. Mit jeder Wiederholung werden Mechanismen immer tiefer in unser Gehirn eingegraben. Je länger wir eine Gewohnheit pflegen, umso schwerer ist es, sie abzulegen.

Regeln für realistische Fastenvorsätze

- * Nicht zu viele Vorsätze!
- * Kleine, überschaubare Ziele! Etwas, das leicht machbar ist.
- * Die Ziele hinterfragen: Warum will ich das ?
- * Welchen Gewinn erwarte ich mir davon?
- * Was sagt mir meine Gewohnheit über mich?
- * Was steckt dahinter?
- * Gut mit mir selber sein
- * mich für Erfolge belohnen
- * den Mehrwert auskosten

„Dran bleiben und mich verwandeln lassen“

Ein etwas anderer Übungsweg
der liebevollen Aufmerksamkeit mit sich selbst!

Leitung:
Marianne Pichlmann
Start: Aschermittwoch
19.45 Uhr
Pfarrheim Grünau
Keine Anmeldung
erforderlich!

Mit Hilfe einfacher Methoden wollen wir am Aschermittwoch damit starten, einen persönlich guten, wertvollen und gut durchführbaren Fastenweg für sich persönlich zu finden.

Wenn begleitende Treffen gewünscht werden, sind diese möglich. Termine und Ort werden nach dem ersten Treffen am Aschermittwoch in Grünau besprochen und vereinbart!

fastenvorsatz, fastenpredigt, ...

„fastensegen“ mit fastenpredigt

Jeden Freitag um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche
Grünau. Musik, Stille,
Lieder, Symbole, Predigt von
Marianne Pichlmann.

Fr. 16. Februar
Fr. 23. Februar
Fr. 2. März
Fr. 9. März
Fr. 23. März

bußfeier in grünau

Nicht um Anklage, Schlecht-
machen oder falsch verstan-
dene Buße geht es dabei,
sondern um Versöhnung, um
Aussöhnung mit sich, seiner
eigenen Geschichte, mit den
Menschen und Gott und der
Welt!

am Freitag, 16. März
in der Pfarrkirche Grünau

exertitien im alltag

Mit Maria Hasibeder,
Scharnstein

Exerzitien bedeutet Übungs-
weg durch die Fastenzeit, der
dabei helfen soll, den Glauben
mehr in den Alltag zu holen
und der Gegenwart Gottes
im eigenen Leben Raum zu
geben.

Üben der Stille und des
Betrachtens mit Impulsen,
wöchentliche Treffen.

Ort: Pfarrheim Scharnstein.
Erstes Treffen: Donnerstag,
15. Februar 2018, 19.00 Uhr
Anmeldung erbeten bei
Maria Hasibeder
0664/6452764

Es ist besser, mit drei Sprüngen
zum Ziel zu kommen
als sich mit einem das Bein zu brechen.

Aus Afrika



Alles, was selbstverständlich
werden soll, muss geübt und
oft wiederholt werden,
damit es sich in unserem
Gehirn verankern
und automatisieren
kann.

Fasten für Leib und Seele

Die Fastenwoche „Fasten im Alltag“ beginnt mit einem abendlichen Treffen am Sonntag, 12. März um 19.00 Uhr im Pfarrheim Scharnstein. Nach dem sogenannten Einschleichen beginnt das eigentliche „Fasten im Alltag“, das Hessler als moderates „Basenfasten“ gestaltet, d.h. dass z.B. Gemüse gegessen werden darf.

Unterstützt wird dieses Fasten durch tägliche abendliche Treffen mit Austausch und Übungen sowie spezielle Fastentees und einer zusätzlichen Versorgung mit Grundstoffen.

Fastenwoche

mit Mag. Johannes Hessler
im Pfarrheim Scharnstein

So, 11. März, 19.00 Uhr Beginn
So, 18. März, Ende mit Frühstück
Kosten pro Person: 120,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 10

Anmeldung bitte bis 4. März 2018
bei Marianne Pichlmann
0676/8776 5819

Nach innen gehen
und Gott
und den Nächsten
und mich selber finden!



Ich bin so, wie ich bin
und so ist es gut!

Besinnungsnachmittag
für Frauen jeden Alters
mit Marianne Pichlmann

Ein herzlich-warmer Besinnungs-
nachmittag für Frauen jeden Alters
im Pfarrheim Scharnstein
am Samstag, 17. März 2018
von 13.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bei Marianne Pichlmann
unter 0676/8776 5819

Im Schreiben mich finden
Spirituelle Schreibwerkstatt

Eine kleine Schreibwerkstatt
für jedermann
mit Marianne Pichlmann

Es ist einen Versuch wert!
Keine Vorkenntnisse nötig!

Im Pfarrheim Scharnstein
am Donnerstag, 8. März 2018
von 17.00 bis 22.00 Uhr

Anmeldung bei Marianne Pichlmann
unter 0676/8776 5819

Die Kunst des Sterbens

„In Wirklichkeit gab es nur eines,
vor dem man Angst hatte:
das Sich-fallen-Lassen,
den Schritt in das Ungewisse hinaus,
den kleinen Schritt hinweg
über all die Versicherungen, die es gab.“

Hermann Hesse

Ars moriendi

AdobeStock_36229570

Aschermittwoch

*Bedenk, o Mensch, du bist Staub
und wirst wieder
zu Staub werden!*



AdobeStock_106964095

Karfreitags-Meditation

Eine „etwas andere“
Karfreitagsgestaltung mit
Texten, Gedanken, Ritualen
und beeindruckender Musik
(Josef Ortner).
um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Grünau



*Dass ich dich liebe, mein Leben,
das verdanke ich
dem Tod!*

Seneca

Auf der Suche nach dem, was
Menschen am Ende ihres Lebens
am meisten bereuen, hat die Australierin
Bronnie Ware fünf Punkte herausgefunden:

- * Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt,
mir selbst treu zu bleiben, statt so zu leben,
wie andere es von mir erwarteten.
- * Ich wünschte, ich hätte nicht so viel gearbeitet.
- * Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt,
meinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.
- * Ich wünschte, ich hätte den Kontakt
zu meinen Freunden gehalten.
- * Ich wünschte, ich hätte mir mehr Freude gegönnt.

Fastenzeitbeginn

Mi, 14. Februar
Aschermittwoch

Aschenkreuzspendung
07.30: Messe Grünau
08.00: Messe Viechtwang
09.00: Messe Scharnstein
10.45: Messe St. Konrad
19.30: Messe St. Konrad
19.00: Andacht, Grünau
19.00: WGD Viechtwang

Mi, 14. Februar,
Treffen „Fastenvorsatz“
19.45: Pfarrheim Grünau

Do, 15. Februar,
Exerzitien iim Alltag
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Fr, 16. Februar,
Fastenandacht/-predigt
19.00: Pfarrkirche Grünau

Erste Fastenwoche

So, 18. Februar
1. Fastensonntag

07.45: St. Konrad
09.00: Viechtwang
Suppenonntag
09.00: Grünau
10.15: Scharnstein
Familienmesse
Suppenonntag

Fr, 23. Februar, Bibelkurs
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Fr, 23. Februar,
Fastenandacht/-predigt
19.00: Pfarrkirche Grünau

Fr, 23. Februar,
Weltgebetstag der Frauen
19.00: Pfarre Viechtwang

Zweite Fastenwoche

So, 25. Februar
2. Fastensonntag

07.45: Viechtwang
09.00: St. Konrad
09.00: Scharnstein
10.15: Grünau
Familienmesse
Suppenonntag
VorstellGD Firmung

Fr, 2. März,
Fastenandacht/-predigt
19.00: Pfarrkirche Grünau

Dritte Fastenwoche

So, 4. März
3. Fastensonntag

07.45: Scharnstein
09.00: Viechtwang
VorstellGD Erstk.
09.00: Grünau
10.15: St. Konrad
Familienmesse
Suppenonntag
JS-Bastelstand

Do, 8. März,
Schreibwerkstatt
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Fr, 9. März,
Fastenandacht/-predigt
19.00: Pfarrkirche Grünau

Fr, 9. März, Bibelkurs
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Sa, 10. März, Firmtreffen
17.00: St. Konrad

Vierte Fastenwoche

So, 11. März, Liebstatt
4. Fastensonntag

07.45: Grünau
09.00: St. Konrad
09.00: Scharnstein
10.15: Viechtwang
Familienmesse,
Jagdhornbläser

So, 11. März,
Beginn der Fastenwoche
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Fr, 16. März, Bußfeier
19.00: Pfarrkirche Grünau

Fr, 16. März, Bibelkurs
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Sa, 24. März,
Besinnungstag
Ich bin so, wie ich bin.
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Sa, 17. März, Konzert
19.00: Pfarrk. Viechtwang

Fünfte Fastenwoche

So, 18. März
5. Fastensonntag

07.45: St. Konrad
09.00: Viechtwang
09.00: Grünau
10.15: Scharnstein,
Familienmesse
VorstellGD Firmung

So, 18. März,
Ende der Fastenwoche
19.00: Pfarrheim
Scharnstein

Mi, 21. März,
Gedenkgottesdienst
19.00: Scharnstein
Bertholdkapelle

Fr, 23. März
Fastenandacht/-predigt
19.00: Pfarrkirche Grünau

*Nur mit leeren Händen
kann man nach etwas Neuem greifen!*

Kreuzwegandachten

St Konrad: jeden Mittwoch um 19.00 Uhr
Scharnstein: jeden Freitag 18.00 Uhr
Viechtwang: jeden Donnerstag 18.30 Uhr
Grünau: jeden Donnerstag 18.30 Uhr im Gebetsraum

Beichte

Beichtgelegenheit
an Sonntagen
vor der 7.45 Uhr Messe

Also während des
Rosenkranzes, dort wo
dieser gebetet wird,
oder ab 7.30 Uhr.

*... und
das Leben
siegt immer neu!*

Karwoche

So, 25. März

Palmsonntag

07.45: Viechtwang
09.00: Scharnstein
09.00: St. Konrad
10.15: Grünau
10.15: Viechtwang

Do, 29. März

Gründonnerstag

16.00: St. Konrad
Gründonnerstagsfeier
für Kinder und Familien

19.00: Viechtwang zu-
sammen mit Scharnstein
19.00: Grünau
19.00: St. Konrad

Fr, 30. März

Karfreitag

15.00: Scharnstein
zusammen mit
Viechtwang
15.00: Grünau
19.00: St. Konrad
19.00: Grünau

Sa, 31. März

Karsamstag

14.00 - 15.00 Uhr
Betstunde in Grünau

Die Pfarren laden
am Karsamstag zum
Besuch des Heiligen
Grabes, zu Stille und
Gebet ein!

Frohe Ostern

Sa, 31. März

Osternacht

18.30: St. Konrad
19.30: Viechtwang
20.00: Scharnstein
20.00: Grünau

So, 1. April

Ostersonntag

07.45: Scharnstein
09.00: Viechtwang
09.00: Grünau
10.15: St. Konrad
10.15: Scharnstein

Mo, 2. April

Ostermontag

07.45: Grünau
09.00: St. Konrad
09.00: Scharnstein
10.15: Viechtwang

Halleluja

Es ist Ostern.
Laßt uns mit Freunden einander umarmen.
Es ist Ostern, die Erlösung von Schmerz und Tod.

Es ist der Tag der Auferstehung.
Laßt uns, ihr Brüder und Schwestern,
Bruder und Schwester zueinander sagen
auch zu denen, die uns hassen!
Verzeihen wir alles um der Auferstehung willen!

Aus dem Lateinischen



AdobeStock_141990138

Kinder im Seelsorgeraum



Wahrhaft verzaubert waren die rund 100 Kinder und vielen Erwachsenen bei der vom Seelsorgeraum organisierten Show des zaubernden Priesters Gerd Smetanig. Jungscharkinder, Ministranten und die vielen anderen Kinder und Erwachsenen haben diese Stunde sichtbar genossen.

Gemeinsame Veranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltungen wird es sicherlich auch in Zukunft wieder geben. Die Kinder werden dazu wieder über Jungschar, Ministranten, Schule und Kindergarten informiert.

Gründonnerstag-Feier für Kinder und Familien

im Pfarrheim St. Konrad
am Donnerstag, 29. März um 16.00 Uhr

Gemeinsames Jungschar- und Ministrantenlager im Seelsorgeraum

Heuer wird es erstmals das Angebot eines gemeinsamen Jungschar- und Ministrantenlager für alle Pfarren im Seelsorgeraum geben.

Termin: Sonntag, 22. Juli bis Freitag, 27. Juli 2018
Ort: Jungscharhaus Lichtenberg bei Linz. Anmeldung bitte mit den in den Gruppenstunden und Schulen ausgeteilten Anmeldebögen bis spätestens 28. März bei den Jungschar- oder MinistrantengruppenleiterInnen, bei Anna Kamesberger, Marianne Pichlmann oder P. Leopold.

Firmvorbereitung 2018

56 FirmkandidatInnen haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet, die heuer nach einem neu entwickelten Seelsorgeraum-Firmkonzept durchgeführt wird. Und es macht Spaß! Nach dem großartig besuchten Info-Abend fand bereits das erste Treffen in Grünau statt.

Lebendigkeit in der Großgruppe

Mit allen FirmkandidatInnen gemeinsam gab es bereits folgende Treffen: Einführungs- und Elternabend in Viechtwang und ein erstes Firmtreffen in Grünau, Weiters folgen jetzt das zweite Firmtreffen in St. Konrad am Samstag, 10. März, die Firmübernachtung in Viechtwang Sa/So, 21./22. April, und das Patentreffen mit Firmkartenübergabe in Scharnstein am Fr. 4. Mai 2018.

Geborgenheit in der Kleingruppe

In den Firmgruppen mit den GruppenbegleiterInnen sollen sich die Jugendlichen wohl fühlen und jemand haben, der sich um sie kümmert. Gruppenstunden und Projekte sind Teil der Gruppenarbeit.

Firmverantwortliche: Maria Moser, Marianne Pichlmann, Stefan Sperl. GruppenleiterInnen: Elke Dutzler, Dominik Krottendorfer, Bettina Lehner, Tanja Matschiner.

Beheimatung in den Pfarren

Die Pfarren sind eingeladen, ihre Jugendlichen herzlich aufzunehmen, einzubinden, im Gebet zu begleiten, ihnen gut zu sein und ihnen einen Platz einzuräumen. Alle Pfarrangehörigen sind eingeladen, den Jugendlichen gute Wünsche, Gebete oder liebe Aufmerksamkeiten ins Netz zu knüpfen.

Vorstellgottesdienste jeweils bei den Familienmessen:
Sonntag, 4. Februar, 10.15 Uhr: St. Konrad
Sonntag, 11. Februar, 10.15 Uhr: Viechtwang
Sonntag, 25. Februar, 10.15 Uhr: Grünau
Sonntag, 18. März, 10.15 Uhr: Scharnstein

Es gibt eine letzte Chance für „Spätzünder“. Wer die Anmeldung übersehen hat, kann noch bis spätestens 18. Februar einsteigen! Anmeldung bei Maria Moser 0664/4327479 oder Marianne Pichlmann 0676/8776 5819.



Die Jugendlichen sind hier eifrig bei der Arbeit! Mit diesen Netzen, die in den Kirchen aufgeteilt werden, stellen sie sich in den Pfarren vor.

Firmung
Samstag, 30. Juni 2018,
9.00 Uhr in Grünau
Firmspender Generalvikar
DDr. Severin Lederhilger



Zeit für den Abschied

Maria Moser hat mit 31. Jänner ihren Dienst als Jugendbeauftragte des Dekanates Pettenbach beendet.

Wir sagen ein großes DANKE an Maria und auch Stefan, der ehrenamtlich so viel mitgeholfen hat.

Für viele überraschend – mich selbst eingeschlossen – ist es für mich nach gut vier Jahren Jugendarbeit im Dekanat Pettenbach an der Zeit, „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Es waren vier Jahre, in denen sich sehr viel im Bereich der Kinder – und Jugendarbeit getan hat und an die ich immer gerne zurückdenken werde: Viele Jugendliche und auch Erwachsene durfte ich kennenlernen und begleiten und sie sind mir sehr ans Herz gewachsen. Freundschaften sind entstanden.

Gemeinsame Erlebnisse und Veranstaltungen wie das *Zaumsingen*, Jugendwochenenden, Lichterwege, das *Mee-teinander*, Schneespieldage und Dekanatsfirmlingsvespern werde ich ein Stück weit vermissen.

Aber auch Jugend- und Jungcharstunden, Firmvorbereitung und vieles mehr...

Ich habe meine Arbeit als Jugendleiterin mit Freude und Engagement gemacht.

Es war mir immer wichtig, junge Menschen mit ihren Ansichten und Ideen ernst zu nehmen, damit sie Kirche und Pfarre als einen Platz zum Leben erfahren, als einen Ort an dem sie willkommen sind und der offen ist für sie.

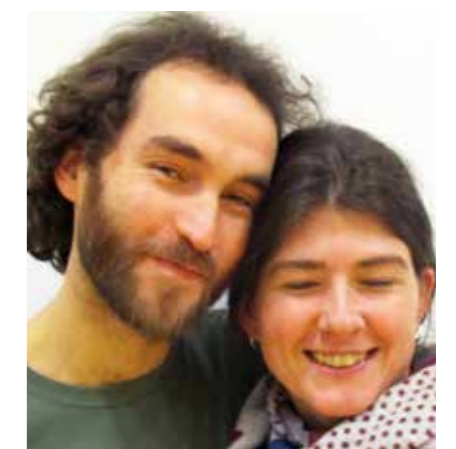
Ich bin für jede Begegnung sehr dankbar. Es war wirklich eine Zeit, die mich bereichert und erfüllt hat.

Die Entscheidung, in einen anderen Beruf zu wechseln, ist mir nicht leicht gefallen und hat vor allem private Gründe. Ich wünsche mir, dass durch eine Anstellung mit weniger Stunden und vor allem weniger Wochenendterminen mehr Zeit für meine Familie bleibt.

Meine beiden Männer – mein bald Ehemann Stefan und mein Sohn Matthias - haben in den letzten Jahren viel auf mich verzichten müssen.

Durch diese Veränderung möchte ich uns die Möglichkeit geben, mehr als Familie zusammen zu wachsen. Darum bleibt mir jetzt nur Danke zu sagen für die gemeinsame Zeit und Euch alles Gute zu wünschen!

Maria Moser



Wir wünschen den beiden alles Gute und ganz viel Segen zur Hochzeit und für ihre gemeinsame Zukunft.

In allem aber Liebe üben ...

kfb Katholische
Frauenbewegung

Ökumenischer Weltgebetstag

Gottes Schöpfung ist sehr gut!
Fr. 2. März, 19.00: Viechtwang

Fastensuppen-Termine

18. Februar: Viechtwang,
18. Februar: Scharnstein
25. Februar: Grünau
4. März: St. Konrad



ein gutes wort sagen
einen kranken aufmuntern
eine handreichung machen
einen brief schreiben
und damit freude bereiten
eine berechnete schuld
nicht nochmals aufwärmen
sich über ein versehen
nicht beklagen
eine zurücksetzung nicht

als ablehnung auffassen
ein liebes wort für den,
der gedemütigt worden ist
einen dienst tun für den,
der hilfe braucht
bedürftigkeit wahrnehmen
ein warmes herz haben
interesse zeigen
ein wort des scherzes
für die kinder

jemanden einladen
besuche nicht aufschieben
sich für alles die nötige zeit
und sorgfalt nehmen
in allem aber: liebe üben!

In Anlehnung an Max E. Huber
aus dem Jugendbrevier Oremus

Caritas Haussammlung 2018



Sie schauen nicht weg, sondern setzen sich für Menschen in Not in OÖ ein: die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus unseren Pfarren, die im Frühjahr von Tür zu Tür unterwegs sind und um Spenden für die Caritas-Haussammlung bitten.

Ihre Spende hilft Oberösterreichern und Oberösterreichern in Not.

Schauen auch Sie nicht weg!

Trauer-Gedenk-Gottesdienst

am Mittwoch, 21. März 2018
in die Bertholdkapelle Scharnstein.
Ankommphase: 18.30 bis 19.00 Uhr
Beginn des Gottesdienstes: 19.00 Uhr

Alle Trauernden - ganz egal, wie lange der Todesfall her ist - sind dazu herzlich eingeladen. Bitte ein Bild des Verstorbenen und wenn möglich eine Rose mitbringen.



Trauer- und Sterbebegleitung

Sitzwache bei Sterbenden

In einem Heim ist es dem Personal beim besten Willen nicht möglich, bei Sterbenden durchgehend zu wachen.

Darum möchten wir in Absprache mit der Heimleitung zur Unterstützung des Personals den Dienst der „stundenweisen Sitzwache“ im Altenheim Viechtwang anbieten, wenn sich genügend Personen für diesen Dienst finden

AdobeStock 96700755

Dafür braucht es keine Ausbildung, da das Fachpersonal im Heim ja da ist. Wir bieten aber eine Einführung an und bei Bedarf auch Kurse, persönliche Begleitung sowie Austauschtreffen.

Ansprechperson für das SSR - Team und Altenheim ist Frau Regina Hobl, 0664 / 16 90 998.

Begleitung im Trauerjahr

Auch uns ist es leider nicht möglich, alle Trauernden persönlich in der Trauerzeit des ersten wichtigen Trauerjahres zu begleiten. Daher möchten wir dies im nächsten Jahr auf schriftliche Weise versuchen.

Dabei bleibt aber die Einladung an alle bestehen, Begleitung in Anspruch zu nehmen, wenn das gewünscht wird.

Marianne Pichlmann 076/8776 5819

Ewig
bleibt es
unverloren,
was das Herz
dem Herzen
gab.

Adalbert Stifter

„Ich bin
die Auferstehung
und das Leben,
wer an mich
glaubt,
wird leben
in Ewigkeit!“

Joh 11,25



Was die Raupe
das Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt
einen Schmetterling!

Laotse

AdobeStock 72331211

Konzert



Trompete & Orgel

Th. Schatzdorfer
Th. Diemböck
Mit besinnlichen Texten.

Am Samstag, 17. März
um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Viechtwang

Veranstalter:
KBW Viechtwang

*Impressum: Marianne Pichlmann:
Impulse, Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraumes Almtal. Inhaber und
Herausgeber: Die Pfarren des Seel-
sorgeraumes Almtal, P. Leopold Fürst.
Druck und Endfertigung: Druckerei Hai-
der, Schönau im Mühlkreis.*

Bibelkurs



Lebenskräftig

Linzer Bibelkurs 2018:
Die neue Bibelübersetzung
macht Sinn

Dr. Franz Kogler
Pfarrheim Scharnstein
Beginn: 19:30 Uhr

Fr, 23. Februar:
„Ich bin, der ich bin“.
Gottesname & Gottesbilder

Fr, 9. März:
Nennt uns nicht Brüder!
Brüder und Schwestern,
Frauen und Männer

Fr, 16. März:
Judas war kein Verräter
Das Ende einer fatalen
Geschichte

Fr, 13. April:
„He, du, ...!“ (Lk 4,34)
Wörtliche Übersetzungen sind
uns zumutbar.

Theater / Kirche



Der Fall Gruber

Der Fall Gruber

Theaterstück
von Thomas Baum

in der Barockpfarr-
kirche **Viechtwang**
Am Freitag, 6. April 2018
um 19.30 Uhr in der
Pfarrkirche Viechtwang

Veranstalter und Eintritt:
Verein „Maria am Wege“
Vorverkauf Raika: 23,00 €
Abendkasse: 25,00

Das großartige Schauspiel,
das seine umjubelte Premiere
am 24. Juni 2017 im Linzer
Mariendom feierte,
ist nun auch in Viechtwang zu
sehen.

„Ein Engel
in der Hölle!“